Um einen Atemschutzeinsatz erfolgreich und effizient durchführen zu können sind natürlich umfangreiche Übungen und Ausbildungen erforderlich.

Größter Wert muss aber auch auf die persönliche Schutzausrüstung und Zusatzausrüstung des Atemschutztrupps gelegt werden. Totmannwarner, Außenüberwachungstafeln sowie Wärmebildkameras sollten bei jedem Atemschutzeinsatz zur Grundausrüstung gehören.

Außer den Übungen innerhalb der Feuerwehren wurden im Bereich auch einige Atemschutzübungen durchgeführt. AKL-Test und der jährliche ÖFAST tragen wesentlich zur Kontrolle der körperlichen Verfassung bei und müssen unbedingt eingehalten werden.

In der Werkstätte am Atemschutzstützpunkt bei der BtF VA Böhler Edelstahl wurden wieder sämtliche Geräte und Masken sowie die Schutzanzüge der Stufe 3 einer jährlichen Prüfung unterzogen.

Bei einer Heißausbildung in Lebring hatten insgesamt 10 Trupps teilgenommen. Die Heißausbildungen im Brandsimulationscontainer sollte jeder Atemschutzträger besuchen, um im Brandeinsatz einen effizienten Löscheinsatz durchführen zu können.

Am 19. Oktober 2024 wird im BFV Bruck wieder eine Atemschutzleistungsprüfung (ASLP) in Bronze und Silber durchgeführt.

Da die ASLP nicht nur zur Weiterbildung und Einsatztaktik im Bereich Atemschutz dient, sondern auch für die eigene Sicherheit von großer Bedeutung ist, hoffe ich wieder auf eine zahlreiche Teilnahme.

Das Wechselladerfahrzeug (WLF) mit „WLA Atemschutz“ war wieder bei mehreren Einsätzen und Übungen eingesetzt. Dabei wurden insgesamt 727 km zurückgelegt und 182 Flaschen gefüllt.

Ich ersuche auch im neuen Jahr wieder, aktiv bei Übungen/Ausbildungen im Bereich des Atemschutzes mitzuwirken!

BI d.F. Philipp Pleli - Atem- und Körperschutz